
OSTERN

HAUSGOTTESDIENST



FÜR FAMILIEN



Pfarreiengemeinschaft
Meppen-West



PFARREIENGEMEINSCHAFT MEPPEN-SÜD
BRONNENSTR. 11, 49107 MEPPEN | TEL.: 05261 9110-10 | WWW.MEPPEN-DEUTSCHLAND.DE



Meppen-Ost
Pfarreiengemeinschaft

St. Antonius Apeldorn St. Marien Hermsen
St. Vitus Bokeloh St. Paulus Meppen

ANMERKUNG

Bitte eine (Oster-) Kerze bereitstellen, die im Laufe des Gottesdienstes entzündet wird.

LIED

UNSER LEBEN SEI EIN FEST GL 819

KREUZZEICHEN

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

EINFÜHRUNG

Bestimmt könnt ihr euch noch daran erinnern, was Karfreitag geschehen ist. Jesus ist am Kreuz gestorben. Seine Freundinnen und Freunde waren traurig und fühlten sich allein. Sie hatten ihre Familien verlassen um Jesus zu folgen und nun war er tot. Eine von ihnen war Maria Magdalena. Sie wird uns gleich erzählen, wie es weitergeht:

EVANGELIUM

AUFERWECKT! DIE ERSTE ZEUGIN DER AUFERWECKUNG

Nun folgt meine ganz persönliche Geschichte! Ich werde sie so erzählen, wie ich sie erlebt habe. Es war der erste Tag der neuen Woche, der Woche nach dem Pessachfest. Früh am Morgen machte ich mich auf zum Grab Jesu. Ich hatte ja gesehen, wo es war, und wollte mich davon überzeugen, dass alles mit dem Grab in Ordnung war. Und ihm nahe sein. Aber was war das? Der schwere Grabstein war zur Seite gerollt! So schnell ich konnte, lief ich zurück zu den Jüngern. Mit keuchendem Atem berichtete ich ihnen: „Sie haben den Leichnam des Herrn aus dem Grab weggenommen. Wo mag er nur sein?“ Petrus und Johannes, der Sohn des Zebedäus, sprangen sofort auf und liefen so schnell wie möglich zur Grabstätte, die ich ihnen ja beschrieben hatte. Später berichteten sie mir: Johannes, der Jüngere, war schneller. Er beugte sich in die Grabhöhle, sah aber nur die Leinenbinden dort liegen. Er ging nicht hinein. Etwas später erreichte auch Petrus das Grab. Johannes ließ dem Älteren den Vortritt. Petrus bückte sich und betrat die Grabhöhle. Johannes folgte ihm. Tatsächlich: Der Leichnam Jesu war fort, aber die Leinenbinden und das Schweiß Tuch, das ihm um die Stirn gebunden war, lagen zusammengelegt auf dem Fels. Was aber hatte das zu bedeuten? Grübelnd gingen die beiden Jünger nach Jerusalem zurück zu den anderen. Inzwischen war auch ich wieder zum Grab zurückgekehrt. Ich war völlig verwirrt. Ich weinte. Schließlich beugte auch ich mich in die Grabhöhle. Und ich traute kaum meinen Augen. Zwei Engel des HERRN saßen dort, einer da, wo der Kopf gelegen hatte, einer, wo die Füße gewesen waren. Sie fragten mich: „Sag:

Warum weinst du?“ Ich antwortete stammelnd: „Sie haben meinen Meister weggenommen. Ich weiß nicht, wohin sie ihn gebracht haben.“ Nachdem ich das gesagt hatte, wandte ich mich um, blickte wieder in den Garten und sah vor der Grabhöhle den auferweckten Jesus stehen. Ich wusste aber zunächst nicht, dass es Jesus war. Ich erkannte ihn nicht! Er stellte mir dieselbe Frage: „Frau, warum weinst du? Wen suchst du?“ Immer noch erkannte ich ihn nicht. Ich dachte, es sei der Gärtner, und bat ihn: „Herr, wenn du ihn weggebracht hast, dann sag mir doch bitte, wohin!“ Und noch einmal wandte ich mich um, von ihm fort. Verzweifelt. Da nannte mich Jesus beim Namen: „Maria!“ Auf einmal erkannte ich ihn, drehte mich ein letztes Mal um, hin zu ihm, und flüsterte ergriffen: „Rabbuni!“ Das heißt „Mein Meister“. Ich wollte Jesus berühren, aber er wies mich zurück: „Nein, Maria. Versuche nicht, mich festzuhalten. Aber gehe zu meinen Brüdern und berichte ihnen, was du erfahren hast.“ Ich eilte erneut zurück in die Stadt, doch dieses Mal erfüllt von tiefer Freude. „Ich habe den Herrn gesehen!“, verkündigte ich den Jüngern. Doch einige hielten es nur für Geschwätz. So war das. Ich werde es nie vergessen. Als erster Mensch durfte ich erfahren und bezeugen, dass Jesus tatsächlich von den Toten auferweckt worden war. Wie ich es euch am Anfang dieses Buches angekündigt habe. Das hat mein Leben verändert. Für immer. Versteht ihr nun, warum ich euch diese Geschichte erzählen muss? So ging es weiter. Hört zu! Noch am gleichen Abend versammelten sich viele der Jünger Jesu, darunter auch zahlreiche Frauen, an einem geheimen Ort in Jerusalem. Sie hielten die Türen und Fenster fest verschlossen. Plötzlich trat der auferweckte Jesus in ihre Mitte. Zuerst erkannten sie ihn nicht. Aber dann sprach er: „Friede sei mit euch!“ Und er zeigte ihnen die

Wundmale seiner Kreuzigung an den Händen und der Seite. Da glaubten sie, dass Gott, der HERR, ihn wahrhaft von den Toten erweckt hatte.

Georg Langenhorst/Tobias Krejtschi: Kinderbibel. Die beste Geschichte aller Zeiten

GEDANKEN

Maria Magdalena kann es kaum glauben, Jesus ist nicht tot, er lebt. Sie und die anderen Freundinnen und Freunde von Jesus freuen sich, sie müssen nicht mehr weinen und traurig sein. Plötzlich ist ihr Leben nicht mehr traurig und dunkel, sondern hell und fröhlich. Die Osterkerze soll uns daran erinnern, dass Jesus immer bei uns ist und unser Leben hell macht. Wir zünden nun die Kerze an.

AKTION

Überlegt gemeinsam, was euer Leben hell und schön macht. Wenn ihr mögt, könnt ihr dafür weitere kleine Kerzen an der Osterkerze entzünden.

LIED

DASS DU MICH EINSTIMMEN LÄSST, GL 389

FÜRBITTEN¹

Wir wollen aber auch nicht vergessen, für andere zu beten, daher wenden wir uns mit unseren Fürbitten an Gott:

- Für alle, die den Glauben verloren haben, dass du uns durch Höhen und Tiefen begleitest.
- Für alle, die Angst haben, dass sie krank werden.
- Für alle, die traurig sind, weil sie alleine sind.
- Für alle, die anderen Menschen helfen und ihr Leben heller machen.
- Für alle Verstorbenen, die uns lieb hatten, und nun bei Gott zu Hause sind.

VATER UNSER

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

¹ Gottesdienstvorschlag aus dem Bistum Regensburg

ABSCHLUSSGEBET

Guter Gott,
du hast Jesus ein neues Leben geschenkt
und damit Licht und Freude zu uns allen gebracht.
Wir danken dir,
dass du unser Leben hell machst.
Begleite uns auch weiter
mit deinem Licht
und deiner Freude.

KREUZZEICHEN

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Bildquelle: Bild von congerdesign auf Pixabay
vorbereitet von Carolin Moss, Gemeindereferentin
Pfarreiengemeinschaft Meppen-Süd

WIR WÜNSCHEN IHNEN UND EUCH EIN
FRÖHLICHES UND GESEGNETES OSTERFEST.